IMT Nuremberg Archives

H – 2225

International Court of Justice

H2225 - 0002

Befragung des Reichsarbeitsministers S E L D T E

F.: Waehrend welcher Zeit waren Sie Reichsarbeitsminister?

A.: Ich bin im Herbst 1932 von Reichspraesident von Hindenburg aufgefordert worden, Arbeitsminister und Jugendminister zu werden. Dann wurde ich am 30.Januar 1933 zu Reichspraesident von Hindenburg gerufen. Er sagte mir, es waere eine veraenderte Lage, ich kaeme nicht in das Kabinett von Schleicher, er legte aber Wert darauf, dass ich auch in das Kabinett von Hitler eintrete. Ich habe mich unter einigen Vorbehalten bereit erklaert, fuer einige Jahre mitzuarbeiten. Ich war Reichsarbeitsminister von 1933 - 1945.

F.: Mit Erlass vom 21.3.1942 wurde Sauckel zum Generalbevollmaechtigten fuer den Arbeitseinsatz ernannt. Waren vor dieser Zeit schon auslaendische Arbeiter in Deutschland beschaeftigt?

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
Sauckel Exhibit 16
Filed July 3, 1946

A.: Jawohl.

F.: Vor dem Kriege, im Kriege?

A.: Schon vor dem Kriege.

F.: Wie hoch war deren Zahl?

A.: Ich schaetze 1 1/2 - 2 Millionen im Jahre 1939. Wir haben schon in Friedenszeiten, vor 1914, regelmaessig auslaendische Arbeiter, Polen, Italiener, Hollaender, Schweizer usw. gehabt.

F.: Wie waren diese Arbeiter geworben worden?

A.: Diese Arbeiter waren dadurch geworben worden, dass wir Abkommen mit den anderen Staaten von Staat zu Staat trafen.

F.: Wer regelte den Einsatz dieser Arbeiter?

A.: Es gab Landesarbeitsaemter, Aerbeitsaemter und stellvertretende Arbeitsaemter. Diese Behoerden verteilten die Personen nach den Moeglichkeiten der Arbeit und nach Branchen.

F.: Waren im Kriege vor Sauckels Dienstantritt bereits auslaendische Arbeiter in Deutschland, die nicht der Vermittlung durch die Arbeitsaemter unterlagen? Waren diese freiwillig gekommen?

A.: Ja. Auch die Freiwilligen gingen durch ein Arbeitsamt. Ich kenne nur solche, die, auch wenn sie freiwillig gekommen waren, durch meine Behoerde gegangen waren. Ob andere Ressorts noch freiwillige Arbeiter warben, kann ich nicht beurteilen.

F.: Wie war es mit dem Einsatz der Polen?

A.: Meiner Kenntnis nach genauso wie bei allen anderen Staatsangehoerigen.

F.: Waren Sie oder spaeter Sauckel mit dem Einsatz von KZ/Haeftlingen befasst?

A.: Nein, ich nicht. Von Sauckel weiss ich es nicht.

F.: Was war die Taetigkeit der "Geschaeftsgruppen Arbeit" im Centralamt fuer den Vierjahresplan? Welche Stellung hatte hier Ministerialdirektor Mansfeld?

H2225 – 0003

A.: Das weiss ich nicht, da ich im Vierjahresplan nichts zu tun hatte. Mansfeld wurde als Person von Goering aufgefordert, in der Organisation des Vierjahresplanes mitzuarbeiten. Dr.Mansfeld selbst war im Reichsarbeitsministerium Ministerialdirektor und fuehrte seine eigene Abteilung. Ich moechte noch erwaehnen, dass der Vierjahresplan und das Reichsarbeitsministerium zwei getrennte Behoerden waren. Mansfeld ist als Person, nicht als mein Ministerialdirektor aufgefordert worden.

F.: Wer war fuer den Arbeitseinsatz der Kriegsgefangenen verantwortlich?

A.: Das verteilte sich auf verschiedene Behoerden, Militaerbehoerden, zivile Behoerden, Staatsbehoerden usw. Das Arbeitsministerium jedenfalls nicht.

F.: In welcher Weise hatten Sie nach dem Dienstantritt Sauckels noch mit dem Arbeitseinsatz zu tun?

A.: Gar nichts mehr.

F.: Welche Stellung hatten die Staatssekretaere Engel und Syrup?

A.: Die Staatssekretaere Engel und Syrup waren volle Staatssekretaere, hatten ihre Ressorts und konnten auch in Abwesenheit des Ministers diesen vertreten.

F.: Welches war die Stellung von Dr.Ley in Bezug auf den Arbeitseinsatz? Wie war die Abgrenzung seiner Stellung gegenueber Sauckel?

A.: Die genaue Abgrenzung ist mir nicht bekannt. Ich nehme an, dass Sauckel die staatlichen Funktionen und Ley die menschlich-sozialen Funktionen ausuebte.und

F.: Welche Verantwortung hatte bezueglich der auslaendischen Arbeiter a) der Betriebsfuehrer, b) die Arbeitsfront?

A.: Nach meiner Meinung -das ist aber nicht offiziell- hatte der Betriebsfuehrer die Arbeit und die Arbeiter richtig zu verteilen, zum Teil fuer Unterkunft und Verpflegung zu sorgen, soweit sie bei ihm wohnten. Bei Ley lag die gesamte soziale Beaufsichtigung und soziale Betreuung.

F.: Kennen Sie die Anordnungen und Verfuegungen Sauckels betreffend Erfassung, Transport, Behandlung und Betreuung der auslaendischen Arbeiter?

A.: Nein.

F.: War Sauckel um die bestmoegliche Behandlung der Arbeiter bemueht oder vertrat er einen schroffen Standpunkt?

A.: Nach meiner Meinung war er bemueht, die Arbeiter gut zu behandeln.

F.: Wie war die Stellung Himmlers gegenueber Sauckel?

A.: Das ist mir nicht bekannt.

F.: Sind Ihnen Faelle bekannt geworden, von ungesetzlichen Anordnungen oder katastrophalen Zustaenden hinsichtlich der Behandlung der auslaendischen Arbeiter? Wie erklaeren Sie sich dahingehende Behauptungen?

H2225 - 0004

A.: Nach der Uebernahme der Arbeitsabteilungen durch Sauckel habe ich ueberhaupt nichts mehr mit den Arbeiterfragen zu tun gehabt und ueber groessere Differenzen hinsichtlich schlechter Arbeiterbehandlung nichts gehoert. Ich könnte mir denken, dass Faelle von Sabotage und Widersetzlichkeit und deren Bestrafung teils genannt, teils besprochen, teils uebertrieben wurden.

F.: Bestanden Inspektionen und Kontrollen zur Erfuellung der Aufsichtspflicht bezueglich der Behandlung der auslaendischen Arbeiter? (Gewerbeaufsicht, Unfallversicherung, Gesundheitswesen.)

A.: Die genannten Inspektionen betreuten immer schon die Fabriken, die Maschinen die Arbeitsmethoden , die gesundheitlichen Einrichtungen fuer die Arbeitenden, die Betriebssicherheitsmassnahmen und ich fuege hinzu, dass waehrend meiner Amtszeit und meiner Taetigkeit sozial moeglichst kein Unterschied zwischen deutschen und auslaendischen Arbeitskraften gemacht werden sollte.

Franz Seldte

FRANZ SELDTE

Subscribed and sworn to before me at Dachau, Germany, this 27th Day of May 46

William C. Clark

WILLIAM C. CLARK
Ist Lt. F.A.

Transcribed in english by Mabel D. HOLT Mabel D. Holt

Transcribed in german by Heinz Buchholz Heinz Buchholz

Interpreted by Barbara Schilling Barbara Schilling

Filed July 3, 1946
H B [illegible]
Secy

H-2225

Original - Fragebogen des RAM Franz S e l d t e

ueberreicht als Exh. Sauckel Nr. 16

Durch:
Dr. R. Servatius
Rechtsanwalt.

Sauckel Exh. No. 16

H2225 - 0005